

Pressemitteilung

29. September 2014

Prävention ist nachhaltige Personalentwicklung! Das Programm *Prev@WORK* – Ein Erfolgsmodell

Der Fehlzeitenreport 2013 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WidO) belegt, dass problematischer Suchtmittelkonsum auch im betrieblichen Kontext schwerwiegende Folgen hat, z.B. signifikant erhöhte Fehlzeiten. Darüber hinaus stellt er bei den unter 25-Jährigen das größte Vermittlungshemmnis dar (Bundesagentur für Arbeit 2012). Nicht nur angesichts der demografischen Entwicklung können wir es uns nicht leisten, auch nur einen einzigen jungen Menschen an Suchtprobleme zu verlieren.

Vor diesem Hintergrund setzt *Prev@WORK*, ein Programm der Fachstelle für Suchtprävention Berlin, im Setting Ausbildung an mit dem Ziel, Suchtprävention als Bestandteil des Arbeitsschutzes im Betrieblichen Gesundheitsmanagement zu verankern - genauso selbstverständlich wie den 1. Hilfe-Kurs.

Um die nachhaltige Verankerung und Umsetzung des Programms weiter voranzubringen, findet vom 29.-30. September 2014 in Berlin unter Beteiligung von Fachkräften aus 11 Bundesländern, Österreich und der Schweiz die *Prev@WORK*-Qualitätskonferenz statt.

Qualität setzt sich durch!

Fakten zum Programm *Prev@WORK* – Suchtprävention in der Berufsausbildung:

- 219 ausgebildete *Prev@WORK*-Trainer/innen in 13 Bundesländern
- Durchführung von 118 Auszubildenden-Seminaren nach Abschluss des Bundesmodellprojektes ab März 2012
- Ca. 1.600 Auszubildende in Grund- und Aufbau Seminaren erreicht
- Mehr als jeder 2. teilnehmende Auszubildende gehört der Hauptzielgruppe der Prävention an: Alter zwischen 18 bis 21 Jahre
- Über 90% der Auszubildenden sind (eher) zufrieden mit *Prev@WORK*
- 2/3 der Auszubildenden geben in der Nachbefragung innerhalb der Aufbau Seminare an, „nun aufmerksamer dem eigenen Konsum gegenüber zu sein“
- Trainerausbildungen zu *Prev@WORK* werden unterstützt durch das Bundesministerium für Gesundheit, AOK-Landesverbände, Betriebe sowie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen finden Sie auf www.berlin-suchtpraevention.de sowie auf der Website der Drogenbeauftragten der Bundesregierung: www.drogenbeauftragte.de.

Pressekontakt:

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
Kerstin Jüngling
Geschäftsführerin
Tel: 030 29 35 26 15 und 0162 909 13 92
E-Mail: juengling@berlin-suchtpraevention.de